



Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V.



Wacholder

(*Juniperus communis*)

Der Wacholder ist ein immergrünes sehr genügsames Nadelgehölz mit einer auffälligen schmalen und ovalen Krone. Die jeweils zu dritt angeordneten Nadeln sind sehr spitz. Er ist zweihäusig, d. h. es gibt männliche und weibliche Sträucher. Die in der Küche verwendeten Wacholderbeeren sind eigentlich beerenförmige Zapfen.



Der besondere Strauch ist weltweit verbreitet und kommt bei uns mit vielen regionalen **Namen** (Krammetsbaum, Machandel, Reckholder, Räucherstrauch) vor allem auf Heiden (Heide-Wacholder) der (Schwäbischen und Fränkischen) Alb und Schuttfächern der Alpenbäche vor.

Er ist an diese trockenen **Standorte** besonders angepasst (Nadeln, tiefreichende Wurzeln) und erträgt auch extreme Kälte. Während die männlichen Sträucher gelblich blühen, entwickeln sich aus den unscheinbar grünlichen weiblichen **Blüten** innerhalb von 2 Jahren die zuerst grün und schließlich dunkelviolett bereiften Wacholderbeeren, die in der **Küche**, der Volksmedizin und zur Spirituosenherstellung verwendet werden. Im Alter löst sich die rotbraune **Rinde** in langen schmalen Streifen vom spannrückigen Stamm.

